

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode

25.01.2021 Drucksache 18/13025

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.01.2021 – Auszug aus Drucksache 18/13025 –

Frage Nummer 63 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter Jan Schiffers (AfD)

Ich frage die Staatsregierung, aus welchem Ursprungsland stammen die FFP2-Masken, die von der Staatsregierung kostenlos an Bedürftige verteilt werden sollen (bitte auch vorliegende Zertifizierung nennen), wie viele fehlerhafte oder nicht korrekt zertifizierte Masken wurden bislang ausgeliefert (bitte auch Empfänger nennen) und auf welche Art und Weise finden vor Auslieferung der kostenlosen Masken Qualitätskontrollen statt (hier bitte auch kontrollierende Stelle nennen)?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Der in der Anfrage unterstellte Vorwurf einer Auslieferung von fehlerhaften und nicht korrekt zertifizierten Masken ist zurückzuweisen. Seitens der Staatsregierung wurden aus dem Bayerischen Pandemiezentrallager ca. 2,5 Mio. Schutzmasken zur Verteilung an Bedürftige zur Verfügung gestellt. Diese Masken waren sämtlich CEzertifizierte Atemschutzmasken des Typs FFP2, die vollumfänglich der Verordnung (EU) 2016/425 entsprechen und damit voll verkehrsfähig sind. Die Herstellung dieser Masken unterliegt zudem der seitens dieser Verordnung geforderten Fertigungsüberwachung durch die sog. "Benannten Stellen" (notified bodies). Von dort liegen derzeit keine Erkenntnisse hinsichtlich der Mangelhaftigkeit dieser Masken vor. Auf Grund des internen Qualitätsmanagementsystems des Pandemiezentrallagers werden CE-zertifizierte Masken zusätzlich einer technischen Überprüfung nach Anlieferung unterzogen, so dass auch sichergestellt ist, dass die bestellte Ware in der bestellten Qualität angekommen ist. Festgestellte Mängel werden entsprechend reklamiert und der Vertragspartner zur Nacherfüllung aufgefordert.

Da die Verteilung der Schutzmasken über die Kreisverwaltungsbehörden erfolgte, konnten diese in Einzelfällen ergänzend auf die dort vorhandenen dezentralen Bestände zurückgreifen. Auch diese Schutzmasken wurden im Vorfeld formal und immer wieder in Stichproben auch technisch im staatlichen Prüflabor einer Qualitätskontrolle und Prüfung unterzogen und als verkehrsfähig beurteilt.